

KLENZE-KURIER

DIE ZEITUNG DER KINDERREPORTER AUS KINDOLSTADT 2016

DK 30.05.16



Leonie, Alica und Anna (v.l.) halten den Schlüssel für Kindolstadt hoch. Sie haben die Eröffnungsfeier moderiert und den Erwachsenen lustige Fragen gestellt. Kindolstadt ist ab heute bis zum 11. Juni für Kinder von 7 bis 13 Jahren geöffnet. Foto: Florin

Endlich unser Schlüssel!

Tor von Kindolstadt ist offen – der Streichelzoo kommt sehr gut an

Kindolstadt (von Alica und Leonie) Gestern hatten wir eine ganze besondere Aufgabe zu meistern: die Moderation von der Eröffnung Kindolstadts. Der Schauspieler Kai Schuhmann hat uns als Pate von Kindolstadt den Schlüssel überreicht. Um in die Stadt zu kommen, muss man zuerst durch ein magisches Portal gehen. Nach den Reden der Erwachsenen und unserem Auftritt durften alle Kindolstadt betreten, und wir führten die Besucher der Stadt durch das Tor.

Danach eröffneten wir gemeinsam mit dem Oberbürgermeister Christian Lösel das Buffet. Auch für uns gab es dann in Kindolstadt viel zu erkunden und entdecken. Die Kinderstadt ist richtig schön geworden, finden wir. Besonders haben uns das Kino und der Streichelzoo gefallen.



Das ist die erste Ausgabe des KLENZE-KURIER. Die Kinderreporter haben die Berichte geschrieben und die Fotos gemacht. Wollt ihr auch erzählen, was ihr in Kindolstadt erlebt habt? Dann schreibt an kindolstadt@donaukurier.de.

Wenn ihr auch kommen wollt – hier wichtige Infos: Kindolstadt ist eine kostenlose Kinderstadt, in der wir Kinder zwei Wochen lang unsere eigene Gemeinschaft organisieren können. Man kann in der Uni studieren, als Schauspieler, Friseur oder als Krankenschwester, Künstler, Journalist oder als Koch arbeiten. Dazu braucht man eine Arbeitserlaubnis.

Genau wie in einer richtigen Stadt gibt es in Kindolstadt die verschiedensten Aufgaben in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zu erfüllen.

Ungefähr 250 Kinder können pro Tag mithelfen, Kindolstadt zu verbessern und verändern. Kinder haben die Möglichkeit, sich mit den Themen der Stadtplanung, Architektur, oder dem Regierungssystem spielerisch auseinanderzusetzen. Du kannst dort sogar wohnen

und schlafen, natürlich musst du dann Miete zahlen, wenn du eine Wohnkapsel allein für dich haben willst. Aber auch Arbeiten und Geld verdienen sind in Kindolstadt möglich. Für jede halbe Stunde, in der du einen Beruf ausprobierst, erhältst du Ingolder, mit denen du dir verschiedene Sachen kaufen kannst. Zum Beispiel im Geheimen Laden oder am Kiosk.

Die Kinderstadt hat ab heute bis zum 11. Juni geöffnet. Kinder im Alter von 7 bis 13 Jahren können am Nachmittag von 14 bis 18 Uhr in ihre eigene Stadt einziehen, während Erwachsene im Elterngarten warten müssen. Die Großen haben aber auch die Möglichkeit, sich ein Visum ausstellen zu lassen, mit dem sie die Stadt für eine halbe Stunde erkunden können. Dann müssen sie wieder raus.

MEINUNG

„Gut, dass es den Kinderrat gibt“

Lina (9) nach ihrem ersten Besuch in Kindolstadt: „Mir gefällt Kindolstadt sehr gut, weil Kinder dort Berufe und andere Sachen ausprobieren können. Als Erstes würde ich gerne im Krankenhaus arbeiten, weil ich gerne anderen Menschen helfe. Das hat auch der Oberbürgermeister von sich gesagt. Ich gehe auch bestimmt ins Atelier, weil ich sehr gerne male. Man lernt in Kindolstadt auch viele andere Kinder kennen. Ich finde es gut, dass der Kinderrat alles entscheiden kann. Denn sonst hören die Erwachsenen nicht so



LUSTIGES



WIRTSCHAFT

Kulinarisches aus aller Welt in Restaurant und Bäckerei

Kindolstadt (von Vicky) Ganz wichtig in Kindolstadt sind das Restaurant und die Bäckerei. Zur Eröffnung gab es am Sonntag am Buffettisch viele leckere Sachen. Zum Beispiel Marmorkuchen oder Brot mit Knoblauchpasten und Gurken. Es gab auch gute Getränke: Trauben- und Apfelsaft. Es wurden viele köstliche Sachen aus aller Welt angeboten, wie etwa Falafel. Wir empfehlen euch, ins Restaurant zu gehen. Am Sonntag musste man wegen der Eröffnung nichts bezahlen. Ab heute müssen Kinder aber mit Ingoldern bezahlen.

SPORT

Rollstuhlfahren ist eine Herausforderung

Kindolstadt (von Alica und Leonie) Kinderrecht schwer, da der Rollstuhl vorne kleine und hinten große Räder hat. Aber es ist ziemlich einfach, den Rollstuhl zu steuern, weil man beim Lenken nur mit einem Rad in die jeweilige Richtung drehen muss. (Foto: Florin)



Die Kinderreporter mit Schauspieler Kai Schuhmann und Eliza-beth Reyna (rechts) im magischen Portal. Foto: Florin

POLITIK

Kinderreporter fordern: Eine Müllpolizei für Kindolstadt

Kindolstadt (von Lina) Als wir nach der Eröffnung von Kindolstadt durch den Klenzepark zum DOANUKURIER gegangen sind, habe ich viel Müll gesehen. Flaschen und Plastikzeug lagen in dem Bach. Deshalb würde ich es gut finden, wenn es in Kindolstadt eine Müllpolizei geben würde, die darauf achtet, dass niemand seinen Abfall einfach wegschmeißt, sondern die Tonnen benutzt. Der ganze Müll verschmutzt unsere Umwelt. Auch die Meeresbewohner, die den Plastikabfall für Futter halten, können daran sterben. In Kindolstadt muss man auf die Kaninchen auspassen.

FREIZEIT-TIPPS

Kaninchen streicheln, klettern oder in die Disco gehen

Kindolstadt (von Lina) In Kindolstadt wird einem nie langweilig. Denn es ist überall etwas los. Man kann den Kletterturm ausprobieren und in den Streichelzoo gehen. Dort gibt es Kaninchen. Leider durften Kinder gestern men waren. Man kann auch das Kino besuchen, ins Museum gehen, in der Bücherei etwas zum Lesen ausleihen oder in die Disco gehen. Toll ist es auch in der Töpferei oder in der Malerei. Ich wollte auch gerne Rollstuhl fah-